



Pfingstwochenende verabschiedet sich mit einem zünftigen Sommergewitter

Ein Gewitter ist eine mit luftelektrischen Entladungen (Blitz und Donner) verbundene, komplexe meteorologische Erscheinung. Im Durchschnitt treten auf der Erde etwa 1600 Gewitter gleichzeitig auf, die auf über 0,3 Prozent der Erdoberfläche stattfinden. Zu diesen 0,3 Prozent

gehörte zum Abschluss des Pfingstwochenendes am Montagabend auch Geilenkirchen. In der gesamten Region hat es mächtig geblitzt und gerumst – Grund genug für unseren Fotografen Ralf Roeger, die Kamera zu zücken und auf den perfekten Blitz zu warten. Gelegenheiten boten sich

ihm viele. Sommergewitter treten wesentlich häufiger auf als Wintergewitter. Durch aufsteigende, feuchtwarme Luftmassen baut sich eine große Gewitterwolke bis in die höhere, kältere Troposphäre auf. Solche aufsteigenden Luftströmungen bilden sich, wenn in einem begrenz-

ten Gebiet eine höhere Temperatur als in der näheren Umgebung erreicht wird, etwa infolge der Sonneneinstrahlung oder unterschiedlicher Wärmeabgabe des Untergrundes, wie bei Wasserflächen, Waldgebieten und Feldern, so wie auf dem Bild zu sehen... (Wikipedia) / Foto: Roeger

Mit Lebenslust und Freude bis hin zum Sterben

Camino ändert die Begriffe: Aus „Sterbebegleitung“ wird „Lebensbegleitung“, denn auch in der letzten Lebensphase ist der Wunsch nach Leben sehr stark.

Geilenkirchen. Es herrscht die landläufige Meinung, schwer kranke und sterbende Menschen bekämen „nichts mehr mit“ – wofür wird ihr Zustand als „dahinvegetieren“ bezeichnet. Die Meinung lautet, es drehe sich entweder alles um die Krankheit oder „die Menschen schlafen nur“ noch.

Diese Annahmen stimmen nicht, sagen die Mitarbeiter vom Hospizdienst Camino. In der letzten Lebensphase – und niemand weiß, wann sie für ihn beginnt, wie lange sie dauert und wann sprichwörtlich das „letzte Stündlein geschlagen“ hat – sei noch sehr viel Leben enthalten, das auch gelebt werden will. Jene letzte Lebensphase des Menschen beinhalte gar so viel Leben, wie man es sich als sehr aktiver Mensch kaum vorstellen könne. Auch Lebensfreude, Lebenslust und der Wunsch nach Teilhabe seien in dieser letzten Lebensphase noch sehr stark.

Freude am Frühling

Ein Beispiel aus dem Lebensbegleitungsalltag von Camino: Ein älterer, schwer kranker Herr wird von einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin von Camino regelmäßig besucht. Vor seiner schweren Erkrankung und der gesundheitlichen Verschlechterung mit den körperlichen Einschränkungen war er

sehr aktiv. Er ging jeden Morgen seine Runde spazieren, nahm an Aktivitäten des Altenheims teil und lebte sein, nach seinen Möglichkeiten, aktives Leben.

Dann jedoch kamen mehrere körperliche Gebrechen und machten es ihm unmöglich, alleine hinaus zu gehen, um die Natur zu genießen.

Zu diesem Zeitpunkt kommt die ehrenamtliche Mitarbeiterin von Camino ins Spiel. Sie nimmt den Herrn mit auf große Spazierstunden. Gemeinsam erfreuen sie sich an der aufkeimenden Natur. Der ältere Herr genießt die Frühlingsluft, erfreut sich an jeder Blüte und an der Frühlingssonne.

Die ehrenamtliche Mitarbeiterin kann ihm seine letzten Tage so besonders gestalten, dass er sehr gut gehen kann und mit einem Lächeln auf den Lippen friedlich versterbt.

Aus diesem Grunde wählen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Camino für die Beschreibung ihrer Arbeit das Wort Lebensbegleitung statt Sterbebegleitung.

Wer die Arbeit von Camino unterstützen möchte, in welcher Form auch immer, kann sich gerne melden unter ☎ 02451/72763, oder per E-Mail: kontakt@camino-hospiz.de.

Informationen auch online: www.camino-hospiz.de

Bürgerhaus Bauchem: Dem Richtfest werden noch viele Feiern folgen

Der Rohbau und das Dach sind fertig. Grund genug für den Richtspruch und den traditionellen Schnaps. Diederer wünscht sich Eröffnung an Weihnachten.

Geilenkirchen-Bauchem. Heiligabend werde die Einweihung zum neuen Bürgerhaus in Bauchem gefeiert, scherzte Markus Diederer, Geschäftsführer der Bürgerhaus Bauchem gGmbH, in seiner kleineren Rede zum Richtfest des großen Gemeinschaftsprojektes Bürgerhaus Bauchem. Dieser Scherz sollte deutlich machen, dass der Bau zügig vorangeht und die Inbetriebnahme so bald als möglich, möglichst noch in diesem Jahr, erfolgen soll.

Der Rohbau steht auf jeden Fall schon mal, und gefeiert wurde auch schon mal bei leckeren Grillwürstchen und Kaltgetränken unter dem hohen Dach im großen Veranstaltungssaal des Bürgerhauses.

Zahlreiche Gäste waren zum Richtfest erschienen und nahmen den Fortgang der Bauarbeiten unter die Lupe. Der eingeschossige Bau kann sich sehen lassen und wird als Veranstaltungsstätte sicherlich noch so manche Feier sehen.

Markus Diederer dankte allen, die zum Gelingen des Baus beigetragen haben. Erst im Januar war der erste Spatenstich erfolgt, und

vier Monate später lässt sich schon gut erkennen, wie sich das Bürgerhaus einmal in der Nachbarschaft von Anita-Lichtenstein-Gesamtschule und Sportzentrum ausma-



Zimmermeister Norbert Laumen spricht den Richtspruch und zerschlägt das Schnapsglas.

chen wird.

Bürgermeister Georg Schmitz fasste sich wie Diederer kurz. Er verwies auf den schnellen Fortgang der Bauarbeiten und die noch anstehenden umfangreichen Arbeiten zur Installation der wohldurchdachten Inneneinrichtung. Jörg Borgans als Vertreter der bauausführenden Firma Borgans hatte sich ein hübsches Präsent für den Bauherren ausgedacht, einen Jahresstein mit der eingemeißelten Zahl 2018. Der Stein soll einmal über der Eingangstür angebracht werden. Er wird an das Jahr des Richtfestes erinnern und hoffentlich auch an das Jahr der Einweihungsfeier.

200 Quadratmeter mit Satteldach

Zimmermeister Norbert Laumen zelebrierte den Richtspruch für das Bürgerhaus Bauchem. 400 000 Euro sind für den eingeschossigen Bau mit einem großen und einem kleinen Versammlungs- beziehungsweise Veranstaltungsraum veranschlagt. Das 200 Quadratmeter große Gebäude in Massivbauweise erhält ein Satteldach, das im

größeren der beiden Räume auch die Raumdecke bilden wird. Bauherr ist die Bürgerhaus Bauchem gGmbH, in der sich die eingetragenen Bauchemer Ortsvereine zu-

sammengeschlossen haben. Das Gebäude wird auf städtischem Grund errichtet und wird der Stadt gehören.

Der Bauherr erhält von der Stadt

Geilenkirchen einen Zuschuss in Höhe von 375 000 Euro zu den Gesamtkosten. Im Gegenzug wird ein Mietvertrag über 20 Jahre geschlossen. (defi)



Die erste Feier im neuen Bürgerhaus Bauchem wurde beim Richtfest erfolgreich mit Grillwürstchen und Kaltgetränken veranstaltet. Fotos: Dettmar Fischer

TSV wählt Vorstand

Viele Titel bei der NRW-Meisterschaft errungen

Geilenkirchen. Zur Mitgliederversammlung des Tanzsportvereins Geilenkirchen (TSV) konnte Vorsitzender Wolfgang Oelsner zahlreiche Teilnehmer begrüßen. Das abgelaufene Jahr hatte mit guten bis sehr guten Platzierungen bei der NRW-Meisterschaft 2018 seinen Turnierabschluss gefunden.

Hier errangen beim Solo Annika Einerhand Platz 5, Celina Simoneit Platz 4, wie auch die Schautanz-Jugendklasse „Funky Generation“. Die mehrfache NRW-Vizemeisterin Desirée Keufen schaffte Platz 3 im Solo Hauptklasse, Paul Reppenhausen wurde erneut NRW-Meister.

Ebenfalls auf Platz 1 kamen die Gruppen Polka Hauptklasse Dancing Stars, Schautanz Modern HK „Rhythm Attack“ und der Schautanz Charakter HK. Sie können sich alle NRW-Meister nennen. Turnusmäßig folgten bei der

Versammlung die Neuwahlen des Vorstandes, der bis auf eine Position wiedergewählt wurde. Vorsitzender ist Wolfgang Oelsner, Geschäftsführerin Christiane Lütke, Kassenwartin Sabrina Heinrichs, Sportwartin Stephanie Intile, Jugendwartin Petra Simoneit, Pressewart Franz Heinrichs, und Kassensprüferinnen sind Tatjana Markwart und Melanie Szobris. Zur Unterstützung wurde Isabelle Paulus als Beisitzerin gewählt.

Jetzt freuen sich die Aktiven auf das Dankeschön-Wochenende im Juni und bereiten sich mit neuen Musiken und Choreographien auf die nächste Turniersaison vor. Dafür sucht der Verein weiterhin tanzbegeisterte Kinder und Jugendliche.

Termine und Zeiten: www.tsv-geilenkirchen.de

Lohnt sich die Solaranlage?

Am Donnerstag ist Energieberatung im Rathaus

Übach-Palenberg. Effiziente Brenntechniken oder auch die eigene Stromerzeugung: Neben der klassischen Energieversorgung wissen die Experten der EWW Energie- und Wasser-Versorgung GmbH über diese Themen Bescheid. Sie sind am Donnerstag, 24. Mai, zwischen 14 und 17 Uhr mit ihrer Energieberatung im Rathaus in Übach-Palenberg zu Gast. „Moderne Haushaltstechnik macht nicht an der Steckdose Halt, sondern bindet die eigenen vier Wände meist auch interaktiv ein“, weiß Udo Müllenberg, bei der EWW zuständig für die Privatkunden. „Eine Beratung, die speziell auf die eigenen Ansprüche und den eigenen Haushalt abgestimmt ist, kann bares Geld wert sein“, ist er sich sicher, „denn Licht aus und die Heizung runterdrehen sind nicht die einzigen Möglichkeiten,

Energie bewusst einzusetzen“.

Im Dickicht möglicher Angebote und der vielfältigen Chancen, Energie zu sparen, sind die Experten der EWW die geeigneten Ansprechpartner. „Wer seinen persönlichen Energiemix neu abstimmen möchte, wissen will, ob sich beispielsweise eine Solaranlage lohnt, oder seine Mobilität elektrifizieren möchte, der kommt um eine gute Beratung nicht herum“, so Udo Müllenberg.

An konkreten Beispielen der Kunden erläutern die Fachleute ein individuell angepasstes Energiekonzept.

Für noch mehr Beratungsservice gibt es die Kundenzentren der EWW in Stolberg und Geilenkirchen. Persönliche Termine können dort unter ☎ 0800/3981000 oder per E-Mail unter service@eww.de vereinbart werden.

Kirmes mit zwei Festzügen

St.-Salvator-Schützen laden ein zu Tanz und Musik

Gangelt-Langbroich. Die St.-Salvator-Schützenbruderschaft Langbroich rüstet sich zur Frühkirmes. Am kommenden Wochenende, 26. und 27. Mai, geht es los.

Die Frühkirmes beginnt am Samstag mit dem Antreten von Bruderschaft, Trommler- und Pfeiferkorps sowie Musikverein am Bürgertreff. Der Festzug zieht zum Königshaus von Herbert und Doris Nießen „Im Heggen“. Hier trifft sich traditionell die Dorfbevölkerung zur Königshuldigung. Anschließend erfolgt der Festzug durch die beiden Ortschaften.

Der Zugweg: Am Schulsteg, Im Heggen, Im Winkel, Am Saefelbach, Im Erlenbruch, Mittelstraße Richtung Harzelt, Selkantstraße bis Ortsausgang Harzelt, zurück zum Ehrenmal, anschließend Parade am Ehrenmal. Um 20 Uhr

wird zum Königsball im Bürgertreff geladen. Hier spielt die Unterhaltungsband „The Surprise“.

Der Kirmessonntag beginnt um 9 Uhr mit der heiligen Messe. Anschließend erfolgt die Kranzniederlegung am Ehrenmal. Danach sind alle Interessierten zum Frühschoppen eingeladen.

Um 15 Uhr gibt es einen weiteren Festzug, an dem auch die befreundete St.-Joachims-Schützenbruderschaft aus Schierwaldenrath teilnimmt. Der Zugweg am Sonntag: Am Schulsteg, Im Heggen, Mittelstraße, Quellstraße bis Anfang Schierwaldenrath, Brauerstraße, Ehrenmal mit Parade.

In der Bürgerhalle wird zum weiteren Schützenreiben geladen, Highlight ist der Königswalzer. Die kleinen Gäste dürfen sich auf eine Hüpfburg sowie auf den Spiel- und Süßwarenstand freuen. (agsb)